

Es informiert Sie	Bärbel Mittelmann
Telefon (0202)	563 - 5604
Fax (0202)	563 - 8491
E-Mail	baerebl.mittelmann@stadt.wuppertal.de
Datum	18.06.2009

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann (SI/7654/09) am 04.06.2009

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Stv. Gerta Siller,

von der CDU-Fraktion

Herr Stv. Andreas Bergmann, Frau Stv. Dorothea Glauner, Frau Stv. Ute Mindt, Frau Stv. Gisela Schlüter, Frau Christel Simon,

von der SPD-Fraktion

Frau Stv. Sanda Grätz, Frau Stv. Helga Güster, Frau Stv. Ursula Schulz,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sylvia Meyer,

von der FDP-Fraktion

Frau Andrea Sperling,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Frau Bettina Granitzki,

als sachkundige Einwohner/in

Frau Sabine Dohr, Frau Dr. Simone Jostock, Frau Helga Siemens-Weibring, Frau Katrin Weber, Frau Andrea Wetzchewald,

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Roswitha Bocklage, Herr Matthias Nocke,

Berichterstatter/innen

Frau Christine Schmidt, Frau Amal Ziane, Herr Wolfgang Thromberens, Frau Dr. Christel Hornstein, Frau Duaa Aresmouk

Schriftführerin: Bärbel Mittelmann

Beginn: 16:08 Uhr

Ende: 18:04 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

Vorlage: VO/0413/09

Frau Bocklage erläutert die „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ und stellte einige Artikel der Charta, die mit den bereits vorhandenen Maßnahmen in Wuppertal kombinierbar wären, heraus.

Die Mitglieder des Ausschusses bedankten sich ausdrücklich für das Einbringen der Charta. Die Deutsche Sektion des Rats der Gemeinden und Regionen Europas, dem alle Städte und Gemeinden angehören, bündelte die Maßnahmen und Aktionen. Mit der Verabschiedung der Charta ist die Verabschiedung eines Aktionsplans und eine anschließende Evaluation verbunden. Zu den Aufgaben der Kommunalpolitik gehöre u.a. die Festlegung von Schwerpunkten.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 04.06.2009:

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.

Einstimmigkeit.

2 Gleichstellungsarbeit an der Bergischen Universität - mündlicher Bericht von Frau Dr. Hornstein -

Frau Hornstein stellt die wichtigsten Bausteine der Gleichstellungsarbeit der Bergischen Universität Wuppertal vor. (siehe Anlage)

Die Vorsitzende bedankt sich im Namen des Ausschusses für die Arbeit und gratulierte zu den Preisgeldern.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 04.06.2009:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3 Familienbericht 2009 Vorlage: VO/0337/09

Frau Schmidt erläutert einige wichtigen Ergebnisse des Familienberichts. Die Mitglieder des Ausschusses bedanken sich für den Bericht.

Durch das Kinderbildungsgesetz konnte sich die Betreuung der Kinder unter 3 Jahren verbessern. Die meisten Eltern entscheiden sich für eine Stundenzahl von 35 und 45 Stunden. Eine Betreuung von 25 Stunden wird selten gewünscht. Näheres wird der Kindergartenbedarfsplan im Herbst verdeutlichen.

Der Wunsch nach der stärkeren Berücksichtigung älterer Familienmitglieder im Familienbericht wird in der Diskussion herausgestellt. Frau Schmidt erläutert dazu, dies sei ein erster Bericht für die Stadt und nicht alle wichtigen Themenbereiche konnten Berücksichtigung finden.

Um präzise und konkrete Schlussfolgerungen ziehen zu können, sind die Planungen in den einzelnen Kapiteln hilfreich.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, wären der Ausbau von Pflegenestern und Betriebskindergärten, flexible Arbeitszeiten und familienfreundliche Arbeitszeiten wünschenswert. Die Befragung verdeutlicht jedoch auch, dass viele Eltern ihre Kinder nicht zu allen Uhrzeiten in eine Betreuungseinrichtung geben möchten.

Auf den Hinweis, dass die Betreuung im Alter von 3 bis 6 Jahren gut geregelt sei, aber für Kinder unter 3 Jahren und über 6 Jahren noch der Verbesserung bedarf, erläuterten die Vertreter/innen der Verwaltung, dass es ab 2011 wahrscheinlich einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren geben werde. Dann müsse die Stadt auch investieren. Das Problem der Betreuung in den Grundschulen ist aufgrund der Haushaltslage nur schwerlich zu lösen.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 04.06.2009:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen

**4 Jahresbericht der Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen 2008
Vorlage: VO/0152/09**

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 04.06.2009:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen

5 Frauen und Migration

**5.1 Studie zur Lebenssituation von Musliminnen in Wuppertal
Vorlage: VO/0420/09**

Frau Bocklage erläutert die Studie. Drei wichtige Erkenntnisse stellt sie heraus. Bei den muslimischen Frauen handelt es sich um eine heterogene Gruppe, bei der es auf der einen Seite wichtig sei die Potentiale zu erkennen und auf der anderen Seite die Rechte der Frauen zu stärken. Die Studie hat aufgrund mangelnder Datenlage auf die Befragung von Migrantinnen zu ihrer Lebenssituation zurückgegriffen. Ein wichtiger Punkt war ebenfalls zu prüfen, inwiefern Männer das selbst bestimmte Leben von Migrantinnen unterstützen können.

Die Mitglieder des Ausschusses stellen die Bedeutung einer umfassenderen Studie heraus, die auch die Situation älterer Migrantinnen einschließt. Dazu können ggf. auch die Kontakte zur Uni hilfreich sein.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 04.06.2009:

Entsprechend der Vorlage.

Die „Studie zur Lebenssituation von Musliminnen in Wuppertal“ wird auch in den Migrationsausschuss eingebracht.

5.2 Frauen in muslimischen Vereinen

- Vorstellung des Vereins Islam und Frieden e. V. durch Frau Aresmouk -

Frau Aresmouk wurde in Ägypten geboren und lebt seit ihrem 2. Lebensjahr in Deutschland. Da ihr Vater den ersten islamischen Verein in Wuppertal gründete, hat sie viel Erfahrung mit dieser Vereinsform. Sie gründete mit anderen zusammen den Verein „Islam und Frieden“, um in erster Linie junge Menschen anzusprechen. Die Räume (Am Diek 40) wird mit Hilfe von Spenden finanziert und ehrenamtlich betrieben. In diesem Verein engagieren sich viele Frauen: Es gibt Projekte für und von Frauen, wie einen Chor, eine Mädchengruppe, eine Turngruppe und Sprachkurse. Insgesamt hat der Verein ca. 100 Mitglieder. Zu den Veranstaltungen und Festen kommen bis zu 1.000 Besucherinnen und Besucher. Die Mitglieder des Vereins setzen sich aus verschiedenen Nationen zusammen. Es wird meist arabisch oder deutsch gesprochen. Zur Rolle der Frau erläutert Frau Aresmouk, dass Frauen in dem Verein inzwischen vielfältige Mitsprache- und Mitgestaltungsmöglichkeiten haben, ihre sonstigen Mitsprachemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben aber eher gering seien.

Der Zusatz „Frieden“ soll die friedlichen Aktivitäten des Vereins unterstreichen, aber auch den Frieden mit sich selbst als Ziel verdeutlichen.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 04.06.2009:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

5.3

Soziale Arbeit mit Mädchengruppen mit Migrationshintergrund

- Vorstellung des Mädchenprojektes im Quartier Höhe von Frau Ziane -

Frau Ziane erläutert die Geschichte, die Ziele und die Erfolge des Projekts. Der Text wird der Niederschrift beigelegt.

Auf Nachfrage führt Frau Ziane aus, dass das Projekt immer zeitlich begrenzt sei und die Mittel immer wieder neu beantragt werden müssen. Ziel ist die langfristige Einstellung einer Sozialarbeiterin mit Migrationshintergrund.

Herr Thromberens (Leiter der OT Höhe) ergänzt, dass Frau Ziane auch eine Müttergruppe leite, die bald nach Brüssel fährt.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 04.06.2009:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

6

Berichte der Verwaltung

Die Tagung zur Ausstellung „Väterzeit“ ist aufgrund zu weniger Anmeldungen auf den Herbst verschoben worden.

Die Mittel aus der Förderschleife des Landes „NetzwerkW“ können neu beantragt werden. Ziel des Projektantrages der Gleichstellungsstellen ist die Erstellung eines Internetauftritts für Wiedereinsteigerinnen.

Die Gleichstellungsstelle hat einen Flyer zur HPV-Impfung in deutsch und türkisch und eine Broschüre zum Eherecht herausgegeben. Für die zweite Jahreshälfte ist eine Broschüre zum Thema Scheidung geplant.

Auf Nachfrage erläutert Frau Bocklage, dass es einen Zusammenschluss der Gleichstellungsbeauftragten der Behörden in Form eines Netzwerkes gebe. Die

Veranstaltung Väterzeit sei ein Ergebnis dieser Vernetzung.

**6.1 Grundlagen der Sportentwicklung in Wuppertal - Genderauswertung -
- mündlicher Bericht von Frau Bocklage -**

Am 27. August 2009 wird Prof. Hübner in einer Sonderveranstaltung für den Ausschuss die Gender-Aspekte der Sportstättenentwicklungsplanung erläutern.

**6.2 Girls´Day und Neue Wege für Jungs 2009
- mündlicher Bericht von Frau Völker -**

Frau Völker wird den schriftlichen Bericht zum diesjährigen Girls´Day und zur Aktion „Neue Wege für Jungs“ der Niederschrift beifügen.

7 Wünsche und Anregungen

Es wurde angeregt bei einer der zukünftig über das Mentoringprogramm für Migrantinnen zu berichten.

Da es in dieser Legislaturperiode die letzte Sitzung des Ausschusses war, bedankten sich alle Seiten für die konstruktive Zusammenarbeit.

Gerta Siller
Vorsitzende

Bärbel Mittelmann
Schriftführerin